

Newsletter

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch

Nr. 7 vom 22. Januar 2004

- ☞ [Zerstörung des Innenzauns](#)
- ☞ [Hilfsbereitschaft](#)
- ☞ [Zugänglichkeit](#)
- ☞ [Aufsicht an Samstagen](#)
- ☞ [Konzertvorschlag](#)
- ☞ [Pädagogisches Konzept](#)

Hinweis zur Online-Version dieses Newsletters:

Sofern Ihr E-mailprogramm die oben eingefügte Grafik (Logo der Gedenkstätte) oder das Bild (Zerstörung des Innenzauns) nicht anzeigt, können Sie den Newsletter auch im Internet lesen. Für das Betrachten der Online-Version stellen Sie bitte eine Verbindung zum Internet her und klicken dann [hier](#).

1. Zerstörung des Innenzauns:



Am 14.1.04 wurde morgens die Zerstörung des Innenzauns festgestellt. Es sah nach einem ziellosen gewaltsamen Niederreißen des Zaunes aus, der die Fundamentreste vor dem Betreten durch die Besucher schützen sollte. Die Ruine der Wasch- und Latrinenbaracke selber war zum Glück nicht angetastet worden. Da außerdem ein Schild vor dem Dokumentenhaus mit roher Gewalt und hohem Kraftaufwand verdreht worden war, gehen wir von einem sinnlosen Vandalismus aus, freilich mit der Absicht, der Gedenkstätte Schaden zufügen zu wollen. Erinnerung sei an die beiden entwendeten Gartenpumpen und an den gestohlenen Papierkorb. Wem ist die Gedenkstätte an dieser Stelle ein Dorn im Auge? Die Polizei wurde eingeschaltet.

2. Hilfsbereitschaft:

Unmittelbar nach der Pressemeldung über die Zerstörungen in der Gedenkstätte reagierte die Jugendfeuerwehr Barmstedt spontan mit dem Angebot, bei der Beseitigung des Schadens helfen zu wollen. Der Vorstand des Trägervereins nahm das Hilfsangebot dankend an und vereinbarte einen Termin. Der zerstörte Innenzaun soll vorerst provisorisch hergerichtet werden. Der Antrag zur Übernahme der Kosten für eine vollständige Erneuerung des Zauns an die zuständigen Stellen ist schon gestellt worden.

3. Zugänglichkeit:

Trotz der Gefährdung muss die Außenanlage der Gedenkstätte auch zukünftig öffentlich zugänglich bleiben. Wenn die Fundamentreste zukünftig mit einem hochwertigen Metallzaun geschützt und auch die Barackeneinfassungen erneuert sein werden, dann dürften ihre Zerstörung neben dem ideellen Schaden auch einen hohen materiellen Schaden bedeuten. Trotzdem müssen wir das Risiko eingehen, einmal, weil das große Waldgelände gar nicht verschlossen werden kann und zum anderen, weil die öffentliche Zugänglichkeit zu unserem Konzept gehört. Ohne ein gewisses Maß an Vertrauen wird die Gedenkstättenarbeit sinnlos.

4. Aufsicht an Samstagen:

Vom April bis zum Oktober wird das Dokumentenhaus an Sonntagen geöffnet sein. Hierfür können wir aus unseren eigenen Reihen Aufsichten organisieren. Solche Aufsichtstätigkeit im Dokumentenhaus ist wegen der Gespräche mit Besuchern abwechslungsreich und interessant. Um die Öffnung auf die Samstage ausdehnen zu können, brauchen wir weitere freiwillige Helfer. Hierfür wollen wir in der Presse eine Anzeigenkampagne starten: "Interessante Freizeitbeschäftigung". Wer Interesse hat, möge sich bitte bei Inga-Martina Toft melden. Bitte nutzen Sie hierzu unser [Kontaktformular](#) auf unserer Homepage.

5. Konzertvorschlag:

Dem Kaltenkirchener Kirchenvorstand war die Möglichkeit eines interessanten Konzertes in der Kaltenkirchener Kirche angeboten worden, das im Mai 2005 stattfinden sollte. Das Angebot stammte von Herrn Barte-Hanssen und seinem Ensemble, einem international anerkannten Kirchenmusiker. Zur Aufführung sollten u.a. zwei Werke kommen: "Auschwitz-Klage" und "Monumentum", letzteres ein Werk mit direktem Bezug zu unserer Gedenkstätte. Aber der Kirchenvorstand hat bisher (seit dem Nov. '03) nicht reagiert.

Wir werten das Schweigen als Ablehnung. Was ist die Ursache solcher "Hartleibigkeit"? Die verpasste Trauerarbeit? Der Schatten des Pastor Szymanowski?

6. Pädagogisches Konzept:

Gerhard Hoch, Uta Körby und Jürgen Gill haben zu Jahresbeginn zusammen gesessen. Dabei regten sie an:

- a. Eine Bücher- und Infokiste für Lehrer bereitzustellen.
- b. Einen Fragekatalog Lehrern zur Verfügung zu stellen, der ihnen bei der Vorbereitung eines Gedenkstättenbesuchs helfen soll. Schüler sollen mit einem Aufgabenbogen zur Gedenkstätte kommen, selbständig die Aufgaben lösen und die schriftlichen Ergebnisse zur Sicherung ihres Lernerfolges abheften.
- c. Zur besseren Einstellung der Gedenkstättenbetreuer auf besuchende Schüler einen einfachen Fragebogen zu entwickeln, der über die Vorkenntnisse der Schüler Aufschluss gibt.
- d. Einen Feedbackbogen für Besucher im Dokumentenhaus auszulegen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Trägerverein

Text und Foto: Jürgen Gill

Trägerverein der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.

Eine **Online-Version dieses Newsletters** finden Sie [hier](#).

Homepage der KZ-Gedenkstätte: <http://www.kz-kaltenkirchen.de>

Vorsitzender: Gerhard Hoch

Bankverbindung:

Konto: 250 276 20, Kreissparkasse Segeberg (BLZ 230 510 30)

E-Mail-Kontakt:

zum Trägerverein: Jürgen Gill unter gill@kz-kaltenkirchen.de

zum Webmaster der Homepage: Jörn Wommelsdorff unter wommelsdorff@kz-kaltenkirchen.de

Abmeldung vom Newsletter:

Sofern Sie sich von dem Newsletter abmelden möchten, senden Sie bitte eine Mail an

abmeldung-newsletter@kz-kaltenkirchen.de

Da wir unseren Newsletter stets verbessern möchten, bitten wir Sie, uns die Gründe für Ihre Abmeldung mitzuteilen.